

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 53.

1860.

Beginn des 3. Quartals.

An die Mitglieder unserer Kirchengemeinde!

Ein seltenes und erhebendes Fest ist für uns im Herannahen! Der Leipziger Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung wird künftigen 7. und 8. August seine Jahresversammlung in unserer Stadt abhalten. Fast alle ihm angehörenden Zweigvereine — deren an der Zahl einige 60 sind — werden dabei vertreten sein, und von unsern Bergen herab und aus den Ebenen des Landes herauf werden die Abgeordneten zu uns kommen, die Interessen des Bundes zu fördern und unser Fest verschönern zu helfen. Das werden Tage sein, an welchen wir nicht nur Freude haben, sondern die auch nicht ohne großen Segen für unsre Herzen bleiben werden! Da gilt es, daß Frankenberg hinter den Schwesterstädten, in welchen der Verein in den vergangenen Jahren tagte, nicht zurückbleibe; daß unsere Stadt, welche stets so treu zur Fahne des frommen ritterlichen Königs Gustav Adolph gestanden, zeigt, daß sie dies ihr Banner hoch hält, daß sie das Bedeutsame, für unsere Generation wohl nicht wiederkehrende Fest würdig begehe, daß Haus und Halle sich schmücke, und die bei uns einsprechenden Sendboten der Bräüdervereine gastlich empfangen werden. Wir wissen es, daß unsere Mitbürger, die zur Förderung alles Guten und Bösen stets gern die helfenden Hände bieten, uns, die wir erwählt worden sind, die Vorbereitungen zum Feste zu treffen, gern unterstützen und uns unsere Arbeit erleichtern werden. Unsere Bitte an Jedermann: soviel an ihm ist, für unser Fest — dessen so Viele sich ja schon im Voraus freuen — thätig und mitwirkend einzutreten, wird keine vergebliche sein. Wer es vermag, wird gewiß gern einen oder einige der Pilger, welche die Liebe und Treue zu unserer evangelischen Kirche zu uns führt, gastlich unter seinem Dache aufnehmen, und wer dies nicht im Stande ist, wird sicher in anderer Weise suchen, wirksam für unser Fest zu werden. Deshalb bitten und hoffen wir, daß Diejenigen von uns, die sich als Beauftragte Unterstützung für das Fest und seinen Schmuck suchend direct an Sie, geehrte Mitbürger, wenden, wohlwollend von Ihnen aufgenommen und freundliche Gewährung finden werden.

Ueber den beabsichtigten Gang des Festes wird ein in nächster Zeit erscheinendes Programm das Nähere an die Hand geben. Für heute bemerken wir nur, daß der erste der Festtage den